

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35.

Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften.

Ⓩ^[16845]

Nachstehende Novitäten sind zur Versendung gelangt:

K o m m e n t a r

zum Preussischen

Stempelsteuergesetz

nebst Tarif vom 31. Juli 1895.

Mit Tabellen, den gesamten Ausführungsbestimmungen,
dem Reichsstempel- und dem Erbschaftssteuergesetz.

Von

Ernst Heinitz,

Rechtsanwalt am Landgericht I Berlin.

Erste Lieferung 3 M ord. In 2—3 Lieferungen (bestimmt im Mai d. J.)
komplett. Preis (etwa 35 Bog. Lex.-8°) ca. 10 M brosch.; 12 M eleg. geb.
Freiexpl. 9/8 gegen bar, auch wenn bis zur Vollendung des Werkes nach und nach bezogen.

Dem Verf. geht der Ruf eines trefflichen Juristen voraus, weshalb ich nicht zweifle,
daß sein Kommentar eine bevorzugte Stelle in erster Linie bei Juristen, speziell bei Richtern,
Notaren und Anwälten, daneben aber auch bei Zoll-, Steuer- und sonstigen Verwaltungs-
behörden, Banken, Aktiengesellschaften, Kommunalverwaltungen u.
einnehmen wird.

Prospekte für das Publikum gratis.

Das Preussische Stempelsteuergesetz

vom 31. Juli 1895.

Nebst Tarif, Tabellen und Ausführungsbestimmungen.

Erläutert von

G. Eichhorn, Kammergerichtsrat.

Zugleich Supplement
für

Die Preussischen Strafgesetze.

Erläutert von

Groschuff, Senatspräsident. **Eichhorn,** Kammergerichtsrat. **Peltius,** Landrichter.

7 $\frac{1}{2}$ Bogen Lex.-8°. Kart. 3 M ord., 2 M 25 $\frac{1}{2}$ no., 2 M 10 $\frac{1}{2}$ bar.

Freiexpl. 13/12 in Rechnung, 9/8 gegen bar, wenn auf einmal bezogen.

Im Gegensatz zu obigem Kommentar, will dieses Buch einen Leitfaden für
den augenblicklichen Gebrauch bilden, sodaß das Absatzgebiet desselben noch ein weit
größeres ist.

Das Buch erscheint zugleich als Supplement zu den „Preussischen Strafgesetzen“ und
bitte ich es deshalb zur Fortsetzung an alle Käufer jenes Werkes zu senden.

Der Streit über die Chronfolge im Fürstentum Lippe.

Von

Dr. Paul Laband,

Professor an der Universität Straßburg.

80 $\frac{1}{2}$ ord., 60 $\frac{1}{2}$ no., 55 $\frac{1}{2}$ bar und 9/8 Expl. in Rechnung, 7/6 gegen bar,
wenn auf einmal bezogen.

Gefälligen Bestellungen sehe ich, soweit noch nicht aufgegeben, gern entgegen.

— Nichts unverlangt. —

Ⓩ^[16798] In unserm Verlage erschienen
foeben:

Die zwölf Artikel

der

oberschwäbischen Bauern

1525.

Von

Franz Ludwig Baumann.

8°. 176 Seiten.

Preis brosch. 2 M 40 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 80 $\frac{1}{2}$ no.;
in Unwd. geb. 3 M ord., 2 M 30 $\frac{1}{2}$ no.

Der durch seine Geschichte des Allgäu's,
sowie durch seine sonstigen Forschungen auf
historischem Gebiete rühmlichst bekannte
Forscher bietet in vorliegendem Werke einen
neuen Beitrag zur Vorgeschichte des ober-
schwäbischen Bauernkrieges, welcher sicherlich
von Historikern, sowie von allen Geschichts-
freunden und Geschichtsforschern, welche sich
besonders für den Bauernkrieg und die Ge-
schichte Oberschwabens interessieren, günstig
aufgenommen werden wird. Die Arbeit
charakterisiert sich in gewissem Sinne als
eine neue Auflage der vor Jahren ebenfalls
in unserem Verlage erschienenen Schrift des
nämlichen Herren Verfassers: „Die ober-
schwäbischen Bauern im März 1525 und die
zwölf Artikel“, enthält aber infolge der Be-
nützung des inzwischen veröffentlichten
Quellenmaterials so viel Neues, daß sie als
eine ganz neue Arbeit über dieses Thema be-
zeichnet werden darf und daher auch außer-
lich durch einen neuen Titel als solche be-
zeichnet wurde.

In unserm Verlage erschien ferner:

Wie soll man kneippen?

Populäre Darstellung und
Anleitung

zum zweckmäßigen Verhalten beim
äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers.

Von Dr. med. **Baur,**

ärztlicher Leiter der Kneipp-Anstalt Schwäb.
Gmünd.

8°. 38 Seiten.

Preis geheftet u. beschnitten 40 $\frac{1}{2}$ ord.,
30 $\frac{1}{2}$ netto.

Inhalt und Zweck dieser Broschüre ist
schon durch den Titel erläutert. Trotz der
zahlreichen über dieses Thema schon vor-
handenen Arbeiten wird die vorliegende
wegen ihrer klaren für Jedermann verständ-
lichen Ausdrucksweise und der ziemlich er-
schöpfenden Behandlung des Themas sicherlich
bei den Tausenden von Freunden der Kneipp-
schen Heilmethode bzw. des Kaltwasserheil-
verfahrens günstige Aufnahme finden.

Da die Auflage nicht sehr groß ist, so
können wir nur beschränkt à cond. liefern
und bitten dementsprechend zu verlangen.

Allen Handlungen, welche unsere Novi-
täten regelmäßig unverlangt erhalten, werden
wir dieselben pro nov. zusenden.

Reμπten, April 1896.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.